

Heldbock gefährdet Eichen am Baggersee: Parkplatzsperrung droht!

In Linkenheim-Hochstetten gefährdet der geschützte Heldbock Eichen am Baggersee. Fällgenehmigungen sind notwendig, Parkplätze drohen zu entfallen.



Linkenheim-Hochstetten, Deutschland - In Linkenheim-Hochstetten, im Landkreis Karlsruhe, sorgt eine vom Aussterben bedrohte Käferart, der Heldbock (*Cerambyx cerdo*), für erhebliche Probleme am Baggersee-Parkplatz. Laut dem Umweltbeauftragten Peter Pramann gibt es besorgniserregende Fraßschäden an einer zentralen Eiche, die nun droht umzustürzen. Eine Fällung dieser Eiche sei nur mit einer Ausnahmegenehmigung der oberen Naturschutzbehörde möglich, andernfalls müsste das Gelände rund um den Baum gesperrt werden, was 30 bis 40 Parkplätze unbrauchbar machen würde. Selbst bei einer Sicherung des Baumes mithilfe von Stützen wären 10 bis 15 Parkplätze betroffen.

Diese Situation könnte erhebliche Auswirkungen auf die Besucher des Baggersees und die Kommune haben, da Einnahmen aus den Parkplätzen entfallen würden. Der Heldbock ist eine mehr als fünf Zentimeter große, braunschwarze Käferart mit langen Fühlern und wird als die drittgrößte heimische Käferart in Deutschland eingestuft. Die Larven des Heldbocks bohren über Jahre tief in die Baumstämme und können dessen Stabilität erheblich gefährden. Der Käfer ist in der nördlichen Oberrheinebene verbreitet, gilt jedoch deutschlandweit als streng geschützt und ist vom Aussterben bedroht.

Ökologische Bedeutung des Heldbocks

Der Heldbock ist vor allem in Stieleichen, aber auch in Traubeneichen anzutreffen. Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz kann die Entwicklungszeit der Larven drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen. Mit der Fortpflanzung beginnen die Käfer zwischen Mai und Juli, wobei ihre Lebensdauer nur 2 bis 4 Monate beträgt. In dieser Zeit suchen sie gezielt nach geeigneten Brutbäumen, die häufig physiologisch geschwächt sind oder Schadstellen aufweisen.

Die Fraßaktivität der Larven kann dazu führen, dass Teile der Eichen absterben. Bisher sind in Karlsruhe auch mehrere Eichen betroffen, die zur Sperrung einer Hundenauslauffläche geführt haben. Diese Entwicklung liegt zum Teil daran, dass keine Finanzierung für eine Stützkonstruktion bereitgestellt werden konnte, was die Problematik hinsichtlich des Schutzes der Bäume und des Käfers weiter verschärft. Das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe investiert hohe Mittel in den Schutz des Heldbocks und der alten Eichen.

Regelungen und Naturschutz

Der Schutz des Heldbocks steht im Einklang mit den deutschen und europäischen Naturschutzrichtlinien. Die naturschutzpolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa, wie sie in vielfältigen Regelwerken festgelegt sind,

spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen für bedrohte Arten. Diese Regelwerke steuern das Verhalten der Menschen gegenüber der Natur, jedoch nicht die natürlichen Vorgänge selbst. Die EU-Rechtsakte im Naturschutz, insbesondere die FFH-Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie, verpflichten die Mitgliedstaaten zur Umsetzung entsprechender Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten.

Das Bundesnaturschutzgesetz, das 1976 in Kraft trat, integriert europäische und internationale Vorgaben und regelt den Umgang mit geschützten Biotopen sowie Arten. Die Bedeutung des Heldbocks und seiner Lebensräume wird durch diese gesetzlichen Bestimmungen unterstrichen, die den langfristigen Erhalt der Art sicherstellen sollen. Gleichzeitig müssen die Interessen der Kommune und der Besucher des Baggersees auf ausgewogene Weise berücksichtigt werden, um einen nachhaltigen Umgang mit der Natur zu gewährleisten.

Der jetzige Fall in Linkenheim-Hochstetten zeigt die Herausforderungen, die sich aus dem Schutz gefährdeter Arten ergeben, und verdeutlicht die Notwendigkeit einer effektiven Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen. Oftmals sind die Auswirkungen solcher Maßnahmen weitreichend und betreffen nicht nur die Natur, sondern auch die lokale Infrastruktur und Wirtschaft.

Für weitere Informationen über den Heldbock und die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Naturschutz lesen Sie **ZVW**, **Bundesamt für Naturschutz** und **BPB**.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Fraßschäden
Ort	Linkenheim-Hochstetten, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.zvw.de• www.bfn.de

- www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de